

Vorbereitungsbogen für die fallverantwortliche Fachkraft

Bitte füllen Sie - soweit es Ihnen möglich ist - diesen Bogen **anonymisiert** und in Stichworten aus.

Er dient zur Vorbereitung auf das Gespräch mit der *Insoweit erfahrenen Fachkraft* zur Einschätzung einer möglichen Kindeswohlgefährdung gemäß § 8a und § 8b SGB VIII bzw. nach Art. 1 BKiSchG (§ 4 KKG).

Ihre Beobachtungen dienen als Grundlage der Einschätzung. Soweit Ihre Informationen nicht auf eigenen Beobachtungen beruhen, geben Sie bitte auch die Quelle an (Wer hat Ihnen den Sachverhalt beschrieben? Handelt es sich um Äußerungen des Kindes? etc).

1. Allgemeine Angaben zum Kind / Jugendlichen

Alter:

Geschlecht:

Wer ist Personensorgeberechtigte/r ?

2. Anhaltspunkte zur Einschätzung einer möglichen Kindeswohlgefährdung:

a) Gefährdungsmerkmal körperliche Gewalt / psychische Gewalt

(Symptome am Kind / Jugendlichen, die auf körperliche Gewalt schließen lassen, z.B. Hämatome, Wunden, Narben und Verletzungen, Verbrennungen, Striemen und Würgemale, Schwellungen, Griffmarken, Vergiftungen und/oder Äußerungen des Kindes / Jugendlichen /anderer Personen zu Gewalterfahrungen, z.B. Einsperren, Misshandlungen, Missbrauch, unangemessene Bestrafungen, Beschimpfungen, Abwertungen, massiv unter Druck gesetzt werden)

b) Gefährdungsmerkmal häusliche Gewalt

(z.B. Gewalt gegenüber Partner / Partnerin im Beisein des Kindes in einem immensen Ausmaß, massive gewalttätige Auseinandersetzungen)

c) Gefährdungsmerkmal sexueller Missbrauch

(z.B. Symptome am Kind, die auf sexuellen Missbrauch schließen lassen, z.B. Verletzungen und Wunden im Po- und Genitalbereich, sexualisierte Verhaltensweisen und / oder Äußerungen des Kindes / Jugendlichen / anderer Personen zu Erfahrungen sexuellen Missbrauchs)

d) Gefährdungsmerkmal gesundheitliche Gefährdung

(z.B. gesundheitsgefährdende Wohnungsbedingungen / Lebensverhältnisse, nicht kindgerechte Einrichtung, gesundheitsgefährdende Körperhygiene und Körperpflege, unzureichende Berücksichtigung von Schlafbedürfnis und Schlafrhythmus, unzureichende medizinische Versorgung, Mangelernährung, Untergewicht / Übergewicht in gesundheitsgefährdendem Ausmaß, nicht der Witterung angepasste Kleidung)

e) Aufsichtspflichtverletzung

(erhebliche Aufsichtspflichtverletzung je nach Alter und Entwicklungsstand des Kindes / Jugendlichen, z.B. Kind ist in der Wohnung über Stunden allein, Kind ist ohne Aufsicht draußen, Kind / Jugendlicher ist spätabends oder nachts allein draußen, Hund und Kind sind allein ohne Aufsicht, Kind ist ohne Aufsicht auf Wickeltisch oder in der Badewanne)

f) Autonomiekonflikt

(z.B. Zwangsverheiratung, dauerhafte Übernahme der Elternverantwortung für jüngere Geschwister, Zwang zur Zugehörigkeit zu einer Religion oder Sektenmitgliedschaft, Einschränkungen in körperlicher Geschlechtsentwicklung / Geschlechtsidentität / Geschlechtsausdruck)

g) Seelische Verwahrlosung

(z.B. ablehnende feindselige Grundhaltung der Personensorgeberechtigten gegenüber dem Kind / Jugendlichen, wenig bis kein Erfüllen emotionaler Bedürfnisse des Kindes / Jugendlichen)

h) Aufforderung zu schwerster Kriminalität

i) Weitere Risikofaktoren / Auffälligkeiten

auf Seiten der Personensorgeberechtigten

(z.B. Alkoholmissbrauch, Drogenmissbrauch, akute psychische Erkrankung, geistige Behinderung, Isolation, problematische finanzielle /materielle Situation, unzureichende / willkürliche / starre autoritäre Grenzsetzungen, Unterforderung des Kindes / Jugendlichen, Überforderung des Kindes / Jugendlichen)

auf Seiten des Kindes / Jugendlichen

(z.B. allgemeine Verhaltensauffälligkeiten, autoaggressives Verhalten, eigengefährdendes Verhalten, fremdgefährdendes Verhalten, motorische Auffälligkeiten, Jactationen, sprachliche Auffälligkeiten, unregelmäßiger Kindergarten- bzw. Schulbesuch)

**j) Ressourcen zur Abklärung oder Abwendung einer möglichen Kindeswohl-
gefährdung**

Ressourcen des Kindes
(persönliche, familiäre, soziale, materielle)

Ressourcen der Eltern
(persönliche, familiäre, soziale, materielle)

Ressourcen im sozialen Umfeld

**k) Kooperationsbereitschaft und –fähigkeit der Personensorgeberechtigten zur
Abklärung oder Abwendung einer möglichen Kindeswohlgefährdung**
(Einschätzung und Begründung)

I) Was wurde bereits von Ihnen als fallverantwortlicher Fachkraft unternommen?

Ort/ Datum: _____ Unterschrift: _____